

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1909. Nr. 290. für Unhalt und Thüringen. Jahrgang 202.

Zweite Ausgabe
Donnerstag, 24. Juni 1909.
Verlagsgesellschaft I. L. Postfach 200, Halle a. S., bei den Buchhändlern in Halle a. S. u. in allen bekannten Annoncen-Expeditoren.
Geschäftsstelle in Berlin: Postfach 14, Leipziger Str. 71, Nr. 11, 4. Stock und Verlag von Otto Zittel in Halle a. S.

In Besprechung der Eughavener Rede des Deutschen Reiches

Die Wiener Neue Freie Presse: „Die harte Bedingung öffentlicher Pflichten ist gemäß nicht unbedeutend. Daß das jetzt gewonnene Deutsche Reich eine Friedensmacht ist, weiß die Welt, und so oft in der letzten Jahren Verurteilung nach Europa hineingetragen wurde, gelang es nicht von Deutschland zu hören, sondern aus der Mitte jener Mächte, welche Deutschland durch einen Kreis von Bündnissen, Freundschaften und Entente diplomatisch isolieren wollten und mit diesen Bemühungen Österröche und Spannungen erzeugten, welche die auswärtige Politik in harte Bewegung versetzten. Auch Anhalt ist in diesen Tagen hineingezogen worden, und der Wunsch einer Entente mit England war als das letzte Glied einer von Mittelasiatischen über um die westeuropäischen Staaten herum bis zur Ostsee reichenden Kette von Entente gedacht. Wenn jetzt Kaiser Wilhelm die Bewegung als eine energische Befestigung des Friedens empfinden sei, so beweist dies, daß Anhalt an seiner Politik teilzunehmen wird, die gegen Deutschland gerichtet ist. Das von Anhalt geschlossene Einvernehmen mit England besteht fort, aber die russische Politik nimmt die Bewegungsfreiheit für sich in Anspruch, daß sie auch weiterhin die Freundschaft mit Deutschland pflegen wird.“

Der Dreibund und Italien.

In der Nachmittags-Sitzung der italienischen Deputiertenkammer am 23. Juni gab der Minister des Auswärtigen Tittoni eine „bestimmte Antwort auf die bestimmte Frage“ über die angebliche vorzeitige Erneuerung des Dreibundes, indem er sagte: „Nicht nur ist der Dreibund vorzeitig erneuert worden, sondern ich kann in der formellen Weise versichern, daß in diese vorzeitige Erneuerung keine der vertragsschließenden Parteien jemals gedacht hat oder heute denkt. Es gibt keinen Grund, den festgesetzten Ablaufplan nicht abzuwarten. Die Vorwegnahme könnte nur durch Furcht oder Zweifel veranlaßt sein. Aber es gibt nicht nur keine berechtigten Stimmungen, sondern die verbündeten Staaten sind von dem vollkommnen Gelingen dieses Werkes überzeugt.“

Die Novelle zum Reichssteuersteuergesetz in der Finanzkommission.

In Anknüpfung an unsere telegraphischen Meldungen in Nr. 289 der „Landeszeitung“ über die Sitzung der Finanzkommission am 23. Juni seien noch folgende ausführlichere Mitteilungen gemacht:
Die Finanzkommission des Reichstags verhandelte am Mittwoch die von der Regierung vorgelegte Novelle zum Reichssteuersteuergesetz, und zwar zunächst über den Abschnitt über die Grundsteuer. Der Antrag lautet: „Die Grundsteuer wird durch die Grundsteuersteuern ersetzt, die im Einklang mit dem Einkommensteuergesetz festgesetzt werden.“
Der Antrag lautet: „Die Grundsteuer wird durch die Grundsteuersteuern ersetzt, die im Einklang mit dem Einkommensteuergesetz festgesetzt werden.“
Der Antrag lautet: „Die Grundsteuer wird durch die Grundsteuersteuern ersetzt, die im Einklang mit dem Einkommensteuergesetz festgesetzt werden.“

Deutsches Reich.

Die Wertung der Reichssteuer. Der Reichstag nahm am Mittwoch den Paragraphen 1 des Kommissionsantrages betreffend die Wertung der Steuer für Immobilien in zweiter Lesung mit den Stimmen der Rechten, des Zentrums und der Linken an. Damit wurde der Wertungsantrag im Prinzip genehmigt. (Siehe auch Parlamentarisches.)
Der Kaiser in Kiel. Die Kaiserin, „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord lief am Mittwoch um 2 1/2 Uhr aus der Goltzener Schleuse in den Kieler Hafen ein. Als die Kaiserin sichtbar wurde, feuerten die anwesenden Kriegsschiffe, darunter auch der englische Kreuzer „Cornwall“, den Kaiser an. Gleichzeitig wurden auf allen Schiffen die Kanonen geladelt. Im Laufe des Nachmittags besuchte Seine Majestät das englische Schiff „Cornwall“ und machte dem Fürsten von Monaco, „Monte-Carlo“, und machte dem Fürsten „Alce“ in Kiel angekommen ist, einen Besuch.
Der Reichstag des Reichsministeriums. V. Tzipitz stellte, wie wir aus Kiel erfahren, am Mittwoch mit dem englischen Landwirtschaftsminister „Carnell“ einen Besuch ab. Beim Bombardement feuerte das Schiff einen Salut von sieben Schüssen, den der Botschafter „Kriegsminister“ erwiderte.
Zusammenkunft von Regierungspräsidenten. Am Sonntag vereinigt hat eine größere Anzahl Regierungspräsidenten aller Provinzen zu einem Besuche in Berlin. Ein nachfolgender Viererabend bei dem Minister des Innern beschließt den Tag.

Preussischer Landtag.

16. Sitzung vom 23. Juni, 1/4 Uhr.
Am Ministerpräsidenten v. Winterhagen.
Der Antrag lautet: „Die Grundsteuer wird durch die Grundsteuersteuern ersetzt, die im Einklang mit dem Einkommensteuergesetz festgesetzt werden.“
Der Antrag lautet: „Die Grundsteuer wird durch die Grundsteuersteuern ersetzt, die im Einklang mit dem Einkommensteuergesetz festgesetzt werden.“
Der Antrag lautet: „Die Grundsteuer wird durch die Grundsteuersteuern ersetzt, die im Einklang mit dem Einkommensteuergesetz festgesetzt werden.“

Abgeordnetenshaus.

98. Sitzung vom 23. Juni, 11 Uhr.
Am Ministerpräsidenten v. Winterhagen.
Der Antrag lautet: „Die Grundsteuer wird durch die Grundsteuersteuern ersetzt, die im Einklang mit dem Einkommensteuergesetz festgesetzt werden.“
Der Antrag lautet: „Die Grundsteuer wird durch die Grundsteuersteuern ersetzt, die im Einklang mit dem Einkommensteuergesetz festgesetzt werden.“
Der Antrag lautet: „Die Grundsteuer wird durch die Grundsteuersteuern ersetzt, die im Einklang mit dem Einkommensteuergesetz festgesetzt werden.“

Abgeordnetenshaus.

98. Sitzung vom 23. Juni, 11 Uhr.
Am Ministerpräsidenten v. Winterhagen.
Der Antrag lautet: „Die Grundsteuer wird durch die Grundsteuersteuern ersetzt, die im Einklang mit dem Einkommensteuergesetz festgesetzt werden.“
Der Antrag lautet: „Die Grundsteuer wird durch die Grundsteuersteuern ersetzt, die im Einklang mit dem Einkommensteuergesetz festgesetzt werden.“
Der Antrag lautet: „Die Grundsteuer wird durch die Grundsteuersteuern ersetzt, die im Einklang mit dem Einkommensteuergesetz festgesetzt werden.“

